

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 111 (1960)
Heft: 6

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ce numéro spécial du *Journal of Forestry* renferme près d'une vingtaine d'articles concernant les résultats déjà obtenus, les recherches en cours et les nouveaux développements en hydrologie forestière et en aménagement des bassins de réception dans diverses régions des USA. Les forestiers et chercheurs y trouveront une documentation précieuse qui leur per-

mettra d'acquérir une vue d'ensemble de ces questions en se référant notamment au numéro spécial des *Annales* de l'Institut de recherches forestières (*Mitt. schweiz. Anst. forstl. Versuchsw.* 35 [1] 1959) publié à l'occasion du 70e anniversaire de naissance du prof. Burger qui a été, comme l'on sait, un pionnier dans ce domaine de la science forestière. *P. E. Vézina*

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

HOCHSCHULNACHRICHTEN

An der Eidg. Technischen Hochschule ist ein Unterrichtsprogramm für Spezialstudien in Orts-, Regional- und Landesplanung aufgestellt worden, welches auch den Studierenden und Absolventen der Abteilung für Forstwirtschaft offen steht. In den Normalstudienplan der Abteilung für Forstwirtschaft werden ab Wintersemester 1960/61 folgende Vorlesungen und Übungen als empfohlene Fächer aufgenommen:

- Flurholzanbau, 1 Stunde ins 7. Semester
- Landesplanung I, 1 Stunde ins 7. Sem.
- Übungen zur Landesplanung I, 2 Stunden ins 7. Semester
- Landesplanung IV, 1 Stunde ins 8. Sem.

— Übungen zur Landsplanung III, 2 Stunden ins 8. Semester

— Seminar für Gemeindeingenieure (Landesplanung), 2 Stunden ins 8. Semester.

Für Studierende, die in Waldbau und Forstpolitik im Zusammenhang mit der Landesplanung diplomieren wollen, seien die Vorlesungen obligatorisch. Das Diplomprüfungsregulativ sieht ebenfalls die Möglichkeit vor, in Verbindung mit dem Waldbau, der forstlichen Betriebswirtschaftslehre, Forstpolitik und dem Forstrecht eine schriftliche Diplomarbeit auszuführen, welche im Zusammenhang mit Problemen der Landesplanung steht.

BUND

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für forstlichen Straßenbau

Im Zuge der allgemeinen Mechanisierung, als Folge der herrschenden Knappheit an Arbeitskräften und dank intensiver Versuchs- und Forschungstätigkeit sind in den letzten Jahren auch beim forstlichen Straßenbau vielerorts neue, arbeits- und kostensparende Baumethoden eingeführt worden. In der Schweiz befassen sich verschiedene Institutionen, Ämtern, Lehr- und Versuchsanstalten, Berufsverbände und einzelne Fachleute mit den Problemen oder mit Teilaufgaben der technischen Verbesserung und Rationalisierung auf diesem Gebiete. Damit ver-

bunden ist unbestreitbar die Gefahr einer Kräftezersplitterung oder von Doppelspurigkeiten.

Bei einer jährlichen Gesamtbausumme für Waldwege von ungefähr 16 Millionen Franken in der Schweiz macht eine Einsparung von nur 5 %, die durch eine allgemeine Anwendung von neuen, rationellen Arbeitsweisen leicht erreicht werden kann, schon Fr. 800 000.— aus. Zusammen mit der allgemeinen Einführung von rationelleren Unterhaltungsmethoden kann die gesamte Einsparung leicht auf 1 Million Franken oder mehr veranschlagt werden. Eine Koordinierung der Forschungsarbeiten sowie die rasche Verbreitung ihrer

Ergebnisse und der lokal vorhandenen Erfahrungen und Kenntnisse liegt daher gleichermaßen im Interesse der Waldbesitzer, der Kantone und des Bundes.

Um diese Aufgaben innert nützlicher Frist bearbeiten und die Ergebnisse laufend publizieren zu können, wurde auf Anregung des Vorstandes des Schweiz. Forstvereins aus Delegierten verschiedener interessierter Institutionen und Verbände, die den Vorschlag lebhaft unterstützen, ein Ausschuß gebildet, der folgende Zusammensetzung hat:

Eidg. Forstinspektor G. Naegeli (Eidg. Inspektion für Forstwesen), Vorsitzender
Eidg. Forstinspektor W. Bauer (Eidg. Inspektion für Forstwesen)

Prof. B. Bagdasarjanz (Forstabteilung der ETH)

Forsting. K. Zehntner (SIA-Fachgruppe der Forstingenieure)

Kantonsoberförster H. Frei (Schweiz. Verband für Waldwirtschaft)

Forstmeister Dr. A. Huber (Schweiz. Forstverein).

Dieser Ausschuß wird als überparteiliches Organ eingesetzt, um sich vor allem mit der Koordinierung der verschiedenen Teilarbeiten, der einheitlichen Publikation der Ergebnisse (z. B. in Form von Merkblättern) und der Finanzierung der letzteren zu befassen. Für die Herausgabe der ersten Merkblätter über forstlichen Straßenbau stehen bereits Mittel zur Verfügung.

In einer Reihe von parallel arbeitenden Gruppen sollen der heutige Stand der Erfahrungen gesammelt und festgehalten, ungelöste Probleme erforscht und die Ergebnisse zuhanden der Praxis in knapper Form laufend vermittelt werden. Es ist vorgesehen, folgende Arbeitsgruppen zu bilden:

1. Projektierung
2. Unterbau
3. Oberbau
4. Stabilisierung
5. Entwässerung und Wasserableitung
6. Unterhalt
7. Oekonomie.

Der Ausschuß hat seine Tätigkeit bereits aufgenommen. Er hofft auf eine rege Mitarbeit aus der Praxis und auf tatkräftige Unterstützung seiner Bestrebungen durch die Waldbesitzer, die Kantone und den Bund.

A. Huber

KANTONE

Zürich

Der Regierungsrat des Kantons Zürich wählte mit Amtsantritt 1. Juli 1960 zum neuen Oberforstmeister:

Dr. Ernst Krebs, Winterthur, bisher Forstmeister des VIII. Kreises;

Hans Voegeli, Andelfingen, als Forstmeister des VIII. Kreises, bisher Forstmeister des V. Kreises;

Dr. Wilfried Kuhn, Zürich, als Forstmeister des V. Kreises, bisher Adjunkt des kantonalen Oberforstamtes.

Forsting. Otto Schoch, Winterthur, wurde als Leiter der Waldzusammenlegungen mit Wirkung ab 1. Mai 1960 zum Ingenieur I befördert.

AUSLAND

Kanada

Le 3 mai 1960 est décédé à l'âge de 75 ans Avila Bédard, un des fondateurs de la Faculté de génie forestier de l'université Laval, à Québec, et ancien doyen. Le professeur Bédard avait acquis une certaine notoriété dans le monde scientifique, surtout parmi les forestiers, grâce à ses nombreuses publications et aussi aux voyages qu'il fit dans divers pays où il récolta plusieurs diplômes honorifiques.

VEREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Auszug aus den Protokollen der Verhandlungen des Ständigen Komitees

Sitzung vom 27. April 1960 in Zürich

Vorsitz: Präsident G. Wenger

1. Publizitätsfonds: Auf ein entsprechendes

Gesuch überwies die HESPA einen Beitrag von Fr. 5000.— an die Kosten von demnächst erscheinenden Beiheften. Diese willkommene Unterstützung wird bestens verdankt.